

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König-Preuss (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales

Extreme Rechte - Verbindungen zwischen Thüringen und der Ukraine

Seit dem vom russischen Präsidenten befohlenen und gestarteten Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 mehren sich auch Mobilisierungen und Rekrutierungsbemühungen innerhalb extrem rechter Strukturen, die teilweise hierzulande zu Sympathiebekundungen und teilweise auch Ausreisebestrebungen führen, um die Kampfhandlungen zu unterstützen. Bereits vor dem Kriegsbeginn gab es Verbindungen zwischen Angehörigen der extremen Rechten in Thüringen und in der Ukraine.

Das **Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales** hat die **Kleine Anfrage 7/4904** vom 17. Mai 2023 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 17. August 2023 beantwortet:

Vorbemerkung:

Es wird mit Hinweis auf die Fragestellungen, welche Erkenntnisse ab dem Jahr 2005 einbeziehen, auf die gesetzliche Speicherfrist nach § 15 Abs. 3 Thüringer Verfassungsschutzgesetz verwiesen. Dem Amt für Verfassungsschutz beim Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales liegen Informationen zu rechtsextremistischen Aktivitäten in der Regel rückwirkend für fünf Jahre vor.

1. Wie gestaltet sich nach Einschätzung der Landesregierung das Verhältnis von Angehörigen der extrem rechten Szene aus Thüringen und der extrem rechten Szene in der Ukraine und welche länderübergreifenden Aktivitäten sowie Austausche sind der Landesregierung seit dem Jahr 2005 bekannt?

Antwort:

Innerhalb des Verfassungsschutzverbunds obliegt dem Bundesamt für Verfassungsschutz die Bearbeitung rechtsextremistischer Personen und Organisationen aus dem Ausland. Im Übrigen wird auf die Beantwortung der Frage 11 verwiesen.

2. Bei welchen Veranstaltungen und Treffen der extrem rechten Szene in Thüringen wurden zwischen den Jahren 2015 und 2023 Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit sowie Szenebands aus der Ukraine festgestellt (bitte auflisten nach Datum, Ort, Titel und gegebenenfalls Bands, gegebenenfalls Art der Versammlung, Anzahl der ukrainischen Staatsangehörigen sowie gegebenenfalls Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten)?

Antwort:

Innerhalb des Verfassungsschutzverbunds obliegt dem Bundesamt für Verfassungsschutz die Bearbeitung rechtsextremistischer Personen und Organisationen aus dem Ausland. So entscheidet das Bundesamt für Verfassungsschutz insbesondere darüber, ob ausländische Bands als rechtsextremistisch

einzustufen sind und, ob und gegebenenfalls wie lange diese und ausländische Teilnehmer an rechts-extremistischen Veranstaltungen als Rechtsextremisten erfasst werden. Dementsprechend fallen Auskünfte zu Auftritten von ukrainischen Bands in Thüringen und zu ukrainischen Teilnehmern an rechtsextremistischen Veranstaltungen in Thüringen nicht in die Zuständigkeit des Amts für Verfassungsschutz beim Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales.

3. Welche weiteren Kenntnisse im Sinne der Frage 2 liegen der Landesregierung für den Zeitraum von 2005 bis 2014 vor?

Antwort:

Auf die Vorbemerkung und die Antwort zur Frage 2 wird verwiesen.

4. In welchen Fällen zwischen den Jahren 2005 und 2023 reisten nach Kenntnis der Landesregierung Musiker der extrem rechten Szene Thüringens zu Auftritten in die Ukraine (bitte auflisten nach Band, Musiker, Datum, Ort, Art des Auftritts, Anzahl der Teilnehmer bei der Veranstaltung und gegebenenfalls gespielten Titeln)?

Antwort:

Band/Musiker	Datum	Ort	Art des Auftritts	Anzahl der Teilnehmer
"Absurd"	16.12.2017	Kiew	Konzert	nicht bekannt
Sänger der Band "Absurd"	14.12.2018	Kiew	Redner bei Konferenz	nicht bekannt
"Absurd"	16.12.2018	Kiew	Konzert	nicht bekannt

Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

5. Welche Organisationen, Strukturen, Parteien oder Redner der extrem rechten Szene der Ukraine waren zwischen den Jahren 2005 und 2023 in Thüringen aktiv (bitte einzeln auflisten nach Datum, Ort, Art der Versammlung/Veranstaltung, Organisatoren, Anzahl der Teilnehmer et cetera)?

Antwort:

Es liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

6. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung insbesondere zu Verbindungen des "Asow-Regiments" nach Thüringen beziehungsweise Bezügen von Angehörigen der extrem rechten Szene Thüringens zum "Asow-Regiment" in der Ukraine vor und wie bewertet sie diese?

Antwort:

Der Sänger der ehemaligen Thüringer Band "Absurd" pflegte Kontakte zum "Asow-Bataillon". So trat er am 14. Dezember 2018 bei der "Pact of Steel III Conference" ("Pre-Asgardsrei") in Kiew als Redner auf.

7. Wurden seit dem Jahr 2005 Angehörige des "Asow-Regiments" oder Werbeaktivitäten in Thüringen durch Sicherheitsbehörden wahrgenommen und wenn ja, welche Angaben kann die Landesregierung dazu machen?

Antwort:

Es liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

8. Wurden der Landesregierung beziehungsweise den ihr nachgeordneten Behörden Fälle oder Verdachtsfälle bekannt, bei denen es zu Waffenhandel, Waffenfunden oder Schießübungen im Kontext von Angehörigen der extrem rechten Szene Thüringens mit Bezug zur Ukraine oder ukrainischen Staatsangehörigen kam und welche Angaben kann sie dazu vornehmen?

Antwort:

Es liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Anfrage vor.

9. Wurden der Landesregierung beziehungsweise den ihr nachgeordneten Behörden Fälle bekannt, bei denen es zu Kampfsport-Trainings, gemeinsamen Wettkämpfen oder dem Austausch im Zusammenhang mit Kampfsportaktivitäten der extrem rechten Szene Thüringens mit Bezug zur Ukraine oder ukrainischen Staatsangehörigen kam und welche Angaben kann sie dazu vornehmen?

Antwort:

Es liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Anfrage vor.

10. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung über Reisen von Angehörigen der extremen Rechten in Thüringen in die Ukraine seit dem Jahr 2005 vor?

Antwort:

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen. Im Übrigen ist davon auszugehen, dass insbesondere im Zusammenhang mit den in der Ukraine stattgefundenen Festivals/Großveranstaltungen entsprechende Ausreisen von rechtsextremistischen Einzelpersonen stattgefunden haben dürften.

Darüber hinaus haben auch Reisen zu Besichtigungs-/Besuchszwecken in die Ukraine stattgefunden. So hatte beispielsweise die sogenannten "Ostlandreise" der Burschenschaft "Normannia zu Jena" im Jahr 2015 das historische Galizien zum Ziel, welches heute jeweils zum Teil zu den Staatsgebieten der Republik Polen und der Ukraine gehört.

11. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung hinsichtlich etwaiger Rekrutierungsversuche, Mobilisierungen und Ausreisebemühungen sowie tatsächlich erfolgter Ausreisen von Angehörigen der extrem rechten Szene Thüringens seit dem Kriegsbeginn im Frühjahr 2022 in die Ukraine vor und welche Angaben kann sie dazu machen?

Antwort:

Eine eindeutige Positionierung des Rechtsextremismus in Thüringen zum russischen Angriffskrieg kann nicht festgestellt werden. Vielmehr ist die rechtsextremistische Szene weiterhin zwischen denjenigen, die die Ukraine unterstützen - wie etwa den Parteien "Der III. Weg" und der "Neue Stärke Partei" - und anderen - wie beispielsweise der Partei "AfD" - geteilt, die sich nicht in eindeutiger Weise positioniert haben.

Von Seiten der Partei "III. Weg" wurde unter dem Motto "Nationalisten helfen Nationalisten" ein Aufruf für kostenfreie Unterbringungsmöglichkeiten von Familien ukrainischer Nationalisten in Deutschland, Österreich und der Schweiz gestartet.

Die "Neue Stärke Partei" rief dazu auf, die ukrainische Bevölkerung vor Ort aktiv mit Geld- und Sachspenden zu unterstützen. Eine "Hilfstruppe" der "Neuen Stärke Partei" begab sich im März 2022 zur "humanitären Hilfe" an die polnisch-ukrainische Grenze.

Es liegen Einzelerkenntnisse vor, dass auch parteiungebundene Rechtsextremisten den Transport von Hilfsgütern organisierten beziehungsweise die Unterbringung von Ukrainern anboten.

12. Wie bewertet die Landesregierung Beziehungen zwischen Angehörigen der extremen Rechten in Thüringen und in der Ukraine sowohl vor als auch nach dem Beginn des Kriegs im Februar 2022?

Antwort:

Innerhalb des Verfassungsschutzverbands obliegt dem Bundesamt für Verfassungsschutz die Bearbeitung rechtsextremistischer Personen und Organisationen aus dem Ausland.

Im Übrigen ist anzumerken, dass die Thüringer Rechtsextremisten vielfältige Kontakte in das Ausland pflegen. Dadurch wird von Erfahrungen anderer profitiert und andere Blickwinkel/Herangehensweisen in Betracht gezogen. Durch die Auslandskontakte kann beispielsweise im Bereich der Musik die Reichweite erweitert werden, wodurch in der Szene ein breiteres Spektrum an Bands angeboten werden kann. In der Anfangszeit des Kriegs traten die Beziehungen in die Ukraine stärker in den Fokus. Eine Einschätzung, ob die Beziehungen sich tatsächlich verändert haben, kann jedoch nicht eingeschätzt werden.

In Vertretung

Schenk
Staatssekretärin